

Tagungsort: Avendi - Hotel am Griebnitzsee

(nahe S-Bahn-Station Griebnitzsee)

Rudolf-Breitscheid-Straße 190, 14482 Potsdam-Babelsberg

Anmeldung (schriftlich):

Dr. Antje Beronneau, Hermann-Ellein-Str. 23, 14467 Potsdam

Mail: post@nervenarzt-potsdam.de Fax: 0331 200 94 96

Tagungsbeitrag: 180 € (incl. Imbiss und Samstag Mittagessen)

für Mitglieder: 150 € - Rentner: 80 € - Studenten, Arbeitslose: 40 €

Tageskarte Freitag 80 € - Tageskarte Samstag: 120 €

zu überweisen bis 20.05.2018 an:

BGPPmP: „Psychotherapie-Tagung“

IBAN: DE19 1602 0086 4910 1158 85 BIC: HYVEDEMM470

Für die Teilnahme sind 10 Fortbildungspunkte beantragt.

Referenten:

Albert, Kathrin, Dipl. Psych. (Berlin) Psychoanalytikerin,
Vorsitzende des Berliner Instituts für Gruppenanalyse (BIG)

Alder, Stephan, Dr. med. (Potsdam) Facharzt f. Neurologie,
Psychiatrie, Psychoanalyse, Gruppenanalyse

Blau, Alexander, Dr. med. (Berlin) Internist, Pneumologe,
Schlafmedizinisches Zentrum der Charité

Erler, Thomas, Prof. Dr. med. (Potsdam) Chefarzt der Klinik
für Kinder- und Jugendmedizin im Klinikum E. v. Bergmann,
2. Vorsitzender des Vereins für Schlafmedizin Berlin-Brandenburg

Froese, Michael, Dr. phil. (Potsdam) Dipl. Psychologe,
Sozialpsychologe, Gruppenanalytiker, Psychoanalytiker

Grözinger, Elisabeth, Dr. theol. (Basel) Germanistin,
Theologin, Dozentin am C.G. Jung-Institut, Psychoanalytikerin

Grözinger, Karl Erich, Prof. Dr. em. (Potsdam)
Judaist, Religionswissenschaftler, ehem. Direktor d. Kollegiums
Jüdische Studien

Pietrowsky, Reinhard, Prof. Dr. phil. (Düsseldorf)
Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Leiter der
Hochschulambulanz der Heinrich- Heine Universität Düsseldorf

Stumptner, Katrin, Dipl. Soz. Päd. (Falkensee)
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Gruppenanalytikerin

Nachtseiten der Seele

Schlaf – Traum – Therapie



43. Potsdamer Psychotherapie Tagung

am 1. und 2. Juni 2018

im Avendi-Hotel

Potsdam Griebnitzsee

Brandenburgische Gesellschaft für Psychotherapie,
Psychosomatik und Medizinische Psychologie e. V.

www.bgppmp.de

Buchverkauf: Script-Buchhandlung Potsdam-Babelsberg

In unserer vernetzten Welt wird uns inzwischen jede Neuigkeit, jedes Bild zugänglich gemacht; und keine Sensation, keine Verlockung erspart. Manche fühlen sich da wie im medialen Schlaraffenland (mit freilich schwindenden Rückzugsräumen); andere sind in Dauererregung, die ihnen schließlich noch den Schlaf rauben kann. Doch wo alles immer nur ein paar Mausklicke entfernt ist, werden viele alte Quellen und Kanäle des Psychischen marginal. Vielleicht auch das älteste Medium der Menschheit - nämlich der Traum?

Ob der Traum als chaotisches Zufallsprodukt, hirnelektrisches Gewitter, psychische Verarbeitung oder göttlicher Fingerzeig verstanden wird - er steht als verblassende Erinnerung zwischen Schlaf und Tag, also immer am Beginn.

Da ist es kein Wunder, dass auch die Behandlung von psychischen Krankheiten an diesen Punkt kommen muss, dass sich Therapeuten auch für die Träume ihrer Patienten interessieren – und nicht nur für deren oft schwierige Realität. So knüpfen sie an älteste Traditionen der Heilkunst an, wie wir in einem Vortrag über die Überlieferung im Talmud und in der späteren jüdischen Literatur hören werden. Damals war die Heilkunde erst unscharf vom Religiösen und vom Politischen getrennt - der Begriff des Heils war überall zentral.

Aus jüdischer Tradition hat auch Freud geschöpft, der als Wiener Arzt sonst vor allem naturwissenschaftlich geprägt gewesen ist. Sein Buch von der „Traumdeutung“ gilt heute als Gründungsurkunde der Psychoanalyse und steht damit am Anfang der modernen Psychotherapie. Die Beschäftigung mit den Träumen bot Freuds akademischen Kritikern damals breite Angriffsflächen. Doch hat Freud einen ganzen Berufsstand ermutigt, sich tiefer mit dem oft wirren Material einzulassen, das Patienten in ihre Behandlungen mitbringen.

Eine Schwierigkeit heutiger Therapeuten hatte er dabei weniger: die Labilität vieler Patienten, deren Tagesstruktur sich zwischen Untätigkeit und Dauerberieselung aufzulösen beginnt. - Chronische Schlafstörungen sind wie eine Welt, in der es nicht dunkel wird; und entsprechend auch nicht hell und klar. Obwohl Schlafstörungen ein Hauptfaktor vieler Erkrankungen und vor allem der Depressionen sind, wissen viele Therapeuten zu wenig davon.

Um dem abzuhelpen, ist unsere Tagung diesmal ein Dialog zwischen Schlafmedizinerinnen, Psychiatern, Psychoanalytikerinnen und Verhaltenstherapeuten. Auch übrigens mit zwei Gruppenanalytikerinnen, die den Versuch wagen wollen, mit uns ein wenig ins Träumen zu kommen.

Sie sind herzlich eingeladen.

Freitag, 1. Juni 2018

- 16.45 Mitgliederversammlung der BGPPmP
- 18.30 Einführung und Moderation (K. Färber)
- 18.45 Karl Erich Grözinger: Träume und Traumdeutung im Talmud und in der späteren jüdischen Literatur
- 19.30 Alexander Blau: Schlaf und Traum aus medizinischer Sicht
- 20.15 Elizabeth Grözinger: Die therapeutische Bedeutung von Träumen als Geschichten vom Nächtlichen, vom Schamvollen
- 21.00 Diskussion
- 21.15 Geselliger Ausklang mit Milan Šamko am Klavier

Samstag, 2. Juni 2018

- 09.15 Begrüßung und Moderation (S. Alder)
- 09.30 Reinhard Pietrowsky: Alpträume – Ein verhaltenstherapeutischer Zugang
- 10.15 Thomas Erler: Kinder- und Jugend- Schlafmedizin – Notwendigkeit oder teurer Luxus?
- 11.00 Michael Froese: Umkehrung, Verschiebung, Verdichtung: Die Werkmeister des Traums in Kultur und therapeutischem Alltag
- 11.40 Diskussion

12.15- 13.45 Mittagspause

Moderation: A. Seeligmüller

- 13.45 Kathrin Albert / Katrin Stumptner: „Social Dreaming“ – Eine Gruppenerfahrung
- 14.45 Kathrin Albert: Zur Methode des Social- Dreaming

15.15 bis 15.30 Pause

- 15.30 Stephan Alder: Weiterträumen, Weiterdenken- Das intuitive Aufgreifen von Szenen im Traum
- 16.20 bis 17.15 Uhr - Abschlussdiskussion: (S. Alder, K. Färber)